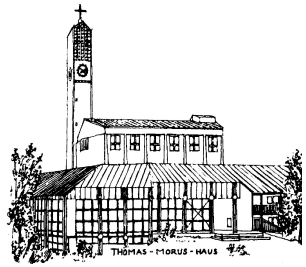


# Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt  
Kaufering

12 / 2004 - 37. Jahrgang  
21.03. – 28.03.2004

---



## 4. Fastensonntag

L: 2 Kor 5, 17-21

Ev: Lk 15, 1-3.11-32

Kollekte für MISEREOR am 27./28. März





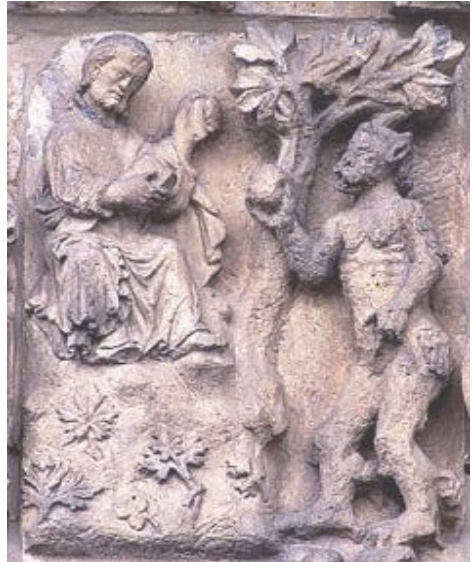
## Gibt es einen Teufel?

Das Thema „Gibt es einen Teufel?“ interessiert offensichtlich: Rund 110 Besucher kamen am Sonntag, dem 14. März 2004, in das Thomas Morus Heim, um die Antwort darauf von Prof. Dr. Ziegenaus zu hören. Der Referent stellte anfangs klar, **es gibt das personal Böse**, das eine Person ist, die sich entscheiden kann, aber nicht mit dem apersonal Bösen z. B. in Form von schlechten Gesetzen und ungerechten Strukturen zu verwechseln ist. Der Teufel, so der Referent, ist ein Geschöpf, ein früherer Engel, der sich frei gegen Gott entschieden hat. Von seinem Ursprung her, ist ein Engel ein Gestalt gewordener Lobpreis Gottes.

Wenn das menschliche Denken nur vom Sichtbaren und vom Greifbaren ausgeht, wird es die Existenz von Engeln ablehnen. Wer **nur die empirisch-fassbare Welt** als wirklich anerkennt, der leugnet auch die Existenz des Teufels und des unsichtbaren Gottes. Die Leugnung des Teufels, so Prof. Ziegenaus, steht im engen Zusammenhang mit einer nachlassenden Gläubigkeit. Der Teufel versucht die freie Entscheidung des Menschen zu beeinflussen. Aber, wie frei und verantwortlich ist der Mensch für sein Tun? Eine freie Entscheidung für das Böse, also für die Sünde, ist etwas anderes als Defizite aus menschlicher Schwäche, Krankheit oder Unwissenheit.

Wir stehen vor dem **Geheimnis des Bösen**, wenn sich jemand, im Bewusstsein Unrecht zu tun, sich dennoch für das Böse entscheidet. Das Geheimnis des Bösen wird beim Teufel am deutlichsten sichtbar. Denn das Böse bedeutet den Verlust der Ge-

meinschaft mit Gott. Vor einer solchen endgültigen Entscheidung des Teufels schreckt der moderne Mensch zurück. Er kann eine solche endgültige Entscheidung nicht annehmen. Deshalb wurden von einigen Theologen Theorien von der Bekehrungsmöglichkeit des Teufels entwickelt. Ein Argument ist dabei, der barmherzige Gott könne eine ewige Verdammnis nicht zulassen.



Der Satan versucht Jesus wie Adam und Eva beim Sündenfall (12. Jahrh.)

Der Theologe Herbert Haag („Abschied vom Teufel“) erklärt die in den Evangelien berichtete Versuchung Jesu nach seinem 40tägigen Fasten durch den Teufel, mit der körperlichen Schwäche Jesu. Für Haag gibt es keinen Teufel. Was im Menschen an Bösem vorhanden ist, so meinen andere, sei ihm von der Natur mitgegeben. Wenn aber die Natur von Gott gegeben sei, dann wäre nicht der Mensch, sondern der Geber der Natur, nämlich Gott schuldig. Geleugnet wird nicht das Böse, wohl aber eine persönliche Verantwortung dafür.

Der Referent ging dann der Frage nach „**Woher kommt das Böse?**“. Nach Prof. Ziegenaus ist der **Teufel** der Ursprung des Bösen. **Jesus Christus**, der sich von ihm versuchen ließ, ist zugleich derjenige, der die Macht des Teufels, die sich in der Sünde ausdrückt, überwindet. Dem Teufel, dem Fürst dieser Welt, steht nur noch eine bestimmte Zeit zur Verfügung. In dieser Zeit wirkt der Teufel auf den Menschen ein, anonym und nicht erkennbar, in dem er dem Menschen das Böse in leuchtenden und betörenden Farben zeigt. Das kommt schon im Bericht

über Adam und Eva zum Ausdruck und zieht sich durch die ganze Menschheitsgeschichte durch, z. B., wenn Unrecht in Form von Abtreibung oder die Tötung von Embryonen zu Forschungszwecken humanitär verbrämt hingestellt wird.

Prof. Ziegenaus erläuterte abschließend, **dass der Teufel zwar mächtig ist, der Christ aber keine Angst vor ihm zu haben braucht, weil er an den Stärkeren, nämlich an Jesus Christus, glaubt.**

Dr. Hubert Gindert

## Jugendvesper – ein verheißungsvoller Anfang



Etwa vierzig Teilnehmer, davon 33 Jugendliche kamen zur ersten Jugendvesper am 12. März in unsere Pfarrkirche. Vor dem Altar bildeten sie einen großen Kreis. Nach kurzem Einsingen der Lieder ging es um das Thema: „Auf der Suche nach meinem Weg.“ Pater Schaumann hielt eine Meditation zum Bild von Fritz Hundertwasser

„Der große Weg“. Beginn und Ziel, Hindernisse, Erfahrungen der Freude und des Leides gibt es in jedem Leben, dennoch geht jeder seinen eigenen, ganz persönlichen Weg. Ein Glück, dass Gottes Nähe und Liebe uns immer umgeben, auch wenn Gott uns immer ein Geheimnis bleiben wird. Für gläubige Christen ist Jesus Christus ein ganz wichtiger Wegbegleiter, der seinen und unseren Weg selbst gegangen ist. Mit Hilfe eines Labyrinthes überlegten die Jugendlichen, was uns Hilfen oder Hindernisse auf dem Weg zu Jesus sind. Dies stellten sie mit Teelichtern und Steinen dar. Nach Beten und Singen und Segen trafen sich die meisten noch zur Begegnung im Thomas-Morus Haus. Die nächste Jugendvesper wird nach Ostern, am Freitag, dem 16. April, sein. Alle Jugendlichen unserer Pfarrei und Gäste sind herzlich dazu eingeladen. P. Franz Schaumann SDB

## Danke !

- ❖ Die Kollekte am ersten Sonntag im Monat März hat einen Spendenbetrag von **623.52 €** erbracht. Wir danken Ihnen für Ihre großzügige Spendenbereitschaft!
- ❖ Auch den Caritassammlern und –sammlerinnen sei gedankt, die heuer bei teils eisiger Kälte von Haus zu Haus unterwegs waren, um diesen Dienst für die Gemeinschaft auszuüben.



## Achtung: Umstellung auf Sommerzeit von 27. auf 28. März!



Was der Frühling nicht säte,  
kann der Sommer nicht reifen,  
der Herbst nicht ernten,  
der Winter nicht nützen.

Johann Gottfried von Herder



## Bitte um Mithilfe bei der Renovierung der Außenfassade des Thomas-Morus-Hauses.

Nach ca. 25 Jahren ist es höchste Zeit, dass auch die Außenfassade und die Fenster des Thomas-Morus-Hauses renoviert und mit einem neuen Anstrich versehen werden.

Die 8 m hohe Westseite wird von der Malerfirma Knoll übernommen. Die **Ostfassade im Innenhof** wollen wir in **Eigenleistung** renovieren, um Kosten zu sparen.

➡ Ab Montag, dem 3. Mai, sollen die Vorarbeiten beginnen: Vorschleifen und Grundieren.

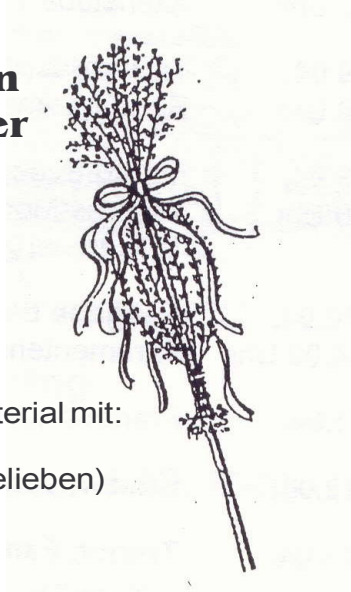
➡ Am Wochenende 7./8. Mai soll der Schlussanstrich erfolgen.



Ich würde mich freuen, wenn Sie uns bei dieser Arbeit unterstützen könnten. Sprechen Sie mit unserem Kirchenpfleger, Herrn Johann Jäger!  
Ihr Pfarrer, P. Franz Schaumann SDB

## Vorschau: Palmboschen-Binden für Eltern und Kinder

am Dienstag, 30. März 2004,  
um 16.00 Uhr  
im Thomas - Morus - Haus



Bitte bringen Sie folgendes Material mit:

- Holzstock  
(groß oder klein, nach Belieben)
- Blumendraht,
- Gartenschere, Schere,
- Drahtzange
- Weidenkätzchen, Buchs oder  
anderes Gartengrün,
- Krepp-Papier,
- farblich dazu passende Bänder,
- evt. bunte Eier, je nach Geschmack

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte  
an die Referentin, Frau J. Popfinger, Tel. 77 29

- ↪ Unsere **handgeschriebene Bibel** können Sie als Faksimile-Exemplar zu Hause in aller Ruhe lesen und betrachten. Bitte melden sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie dieses Buch einige Tage zu sich holen möchten.
- ↪ Für den Zeitraum bis September können zu den Bürostunden **heilige Messen** angegeben werden.

### Bürostunden:

Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	

Tel. 71 83      Fax 6 42 11  
e-mail: [m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de](mailto:m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de)  
Internet: [www.maria-himmelfahrt-kfg.de](http://www.maria-himmelfahrt-kfg.de)

